

Dr. Reppert-Höfger

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/28/2

Wiesbaden-Biebrich, den 12. Juli 1951

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

Nachdem die Zahlen des 4. Rechnungsvierteljahres 1950/51 vorliegen, kann die Veröffentlichung der Vierteljahresergebnisse der Fürsorgestatistik in dieser Reihe der Statistischen Berichte fortgeführt werden. Die Ergebnisse der Jahresstatistik 1950/51, in der der einmalige Aufwand der offenen Fürsorge noch nach Art der Leistung und die geschlossene Fürsorge nach Anstalten, untergebrachten Personen und Verpflegungstagen nachgewiesen wird, werden gesondert veröffentlicht werden.

Die in der offenen Fürsorge laufend Unterstützten

Am Ende des 4. Rechnungsvierteljahres wurden im Bundesgebiet in der offenen Fürsorge rund 670 000 Parteien und 1 192 000 Personen laufend unterstützt ¹⁾. Im Vergleich zum 3. Vierteljahr (Tab.1) hat die Zahl der Unterstützten weiter abgenommen, jedoch ist der Rückgang in der allgemeinen Fürsorge nur gering. Im ganzen und in den wichtigsten Gruppen hat sich der Rückgang der Empfängerzahl weiter merklich verlangsamt. Von den einzelnen Empfängergruppen der Kriegsfolgenhilfe haben Ausländer und Staatenlose sowie Zugewanderte aus der sowjetischen Zone und Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis ihren Bestand erhöht, während die Zahl der unterstützten Zugewanderten mit Aufenthaltserlaubnis fast die gleiche geblieben ist. Die anderen Gruppen haben an dem Rückgang in ungefähr gleicher Masse teilgenommen, wobei die Personenzahl etwas stärker zurückgegangen ist als die Zahl der Parteien. Allein die Gruppe der Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten hat einen wesentlich stärkeren Rückgang zu verzeichnen. In der allgemeinen Fürsorge hat die Zahl der Sozialrentner und Pflegekinder etwas zugenommen, die der sonstigen Hilfsbedürftigen dagegen abgenommen.

Der Rückgang bei den meisten Gruppen ist auf die weitere Zuerkennung von Renten zurückzuführen, z.T. auch auf die Wiedereingliederung von Hilfsbedürftigen in den Arbeitsprozess, besonders bei den Aussenberufen. In den hiervon weniger erfassten Gruppen hat dagegen vermehrte Hilfsbedürftigkeit zu einer Zunahme des Bestandes geführt.

1) Die Zahlen weichen von denen der Monatsberichte (Stat. Berichte VI/27) etwas ab, da in den Monatsberichten zwecks Beschleunigung der Ergebnisse auf bestimmte Berichtsstellen verzichtet wird, die jedoch zu den Vierteljahreszusammenstellungen mit melden.

Bei den Veränderungen sind Familien mit überdurchschnittlicher Personenzahl aus der Fürsorge ausgeschieden. Im Zusammenhang mit dem vorwiegenden Ausscheiden von Kriegsfolgenhilfe-Empfängern ist die Zahl der Unterstützten in den Landkreisen absolut und relativ stärker zurückgegangen als in den Stadtkreisen.

Als Folge dieser Entwicklung umfasst der Kreis der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger jetzt nur noch etwa die Hälfte der insgesamt Unterstützten, wobei die Personenzahl wegen der höheren Kopfstärke der Parteien etwas höher ist als in der allgemeinen Fürsorge. Die stärkste Einzelgruppe sind die Heimatvertriebenen mit 27 vH der unterstützten Personen geblieben; als zweitstärkste Gruppe folgen die in der allgemeinen Fürsorge unterstützten Sozialrentner mit deutlichem Abstand vor den Körperbeschädigten und Hinterbliebenen.

Der Aufwand in der offenen und geschlossenen Fürsorge

Für die Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge ergeben sich im Vergleich des 3. und 4. Vierteljahres die folgenden Zahlen (in Mill. DM):

Z e i t	Offene Fürsorge			geschloss. Fürsorge	Zusammen
	laufende Unterstützungen	einmalige	insges.		
3.R.-Vj. 1950/51	95,3	64,9	160,2	83,0	243,3
4.R.-Vj. 1950/51	91,8	56,0	147,9	91,8	239,7

Der Gesamtaufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge des Bundesgebietes im 4.Rechnungsvierteljahr ist mit 239,7 Mill. DM gegenüber dem 3. Vierteljahr nur unwesentlich zurückgegangen (um 1,5 vH). Hier haben sowohl laufende und in noch stärkerem Masse die einmaligen Aufwendungen der offenen Fürsorge einen Rückgang erfahren; dieser wird jedoch durch die gleichzeitige Erhöhung des Aufwandes der geschlossenen Fürsorge zum grössten Teil aufgewogen.

Die laufenden Unterstützungen der offenen Fürsorge (Tab.2) haben sich in der Kriegsfolgenhilfe stärker vermindert als in der allgemeinen Fürsorge. Hier wie bei den meisten Einzelgruppen der Hilfsbedürftigen sind die Aufwendungen relativ stärker zurückgegangen als die zugehörige Zahl der Unterstützten. Nur bei Ausländern und Staatenlosen sowie bei Pflegekindern sind sie im Verhältnis zu der vermehrten Zahl der Unterstützten zurückgeblieben, während bei Zugewanderten und Sozialrentnern wiederum ein Zurückbleiben der Zahl der Unterstützten hinter den gestiegenen Aufwendungen festzustellen ist.

Der Rückgang des laufenden Aufwandes ist eine Folge des vorwiegenden Ausscheidens von Kriegsfolgenhilfefällen, die meist volle Fürsorgeunterstützung bezogen, so dass sich die Entlastung für die Fürsorge betragsmässig stärker ausgewirkt hat als personenmässig. Auch der Fortfall einmaliger Beihilfen an laufend Unterstützte, die in manchen Fällen noch irrtümlich dem laufenden Aufwand hinzugerechnet wurden, dürfte zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Da im Verlauf des Vierteljahres in einigen Ländern die laufenden Leistungen (Richtsätze, Teuerungszulagen) erhöht worden sind, hätte sich ohne diese Erhöhungen der Rückgang des laufenden Aufwandes vermutlich noch stärker ausgewirkt. Bei den übrigen Gruppen kommen die erhöhten Leistungen auch in der relativ stärkeren Zunahme der Aufwendungen zum Ausdruck. Dagegen lässt sich die Verminderung der laufenden Unterstützungen bei Ausländern und Staatenlosen sowie bei Pflegekindern nicht eindeutig erklären.

Im Gegensatz zu dem laufenden Aufwand sind die einmaligen Unterstützungen in der allgemeinen Fürsorge erheblich stärker zurückgegangen als in der Kriegsfolgenhilfe, in welcher Heimatvertriebene und Zugewanderte mit Aufenthaltserlaubnis sogar eine Erhöhung des einmaligen Aufwandes aufzuweisen haben. Der relativ stärkste Rückgang der einmaligen Unterstützungen ergibt sich wieder bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten. Auf 100.- DM laufenden Aufwand kommen nunmehr insgesamt 61,- DM an einmaligen Unterstützungen. Den überwiegenden Anteil daran hat die Kriegsfolgenhilfe; in den Einzelgruppen ist der Anteil der Heimatvertriebenen und der Zugewanderten ohne Aufenthaltserlaubnis wiederum besonders hoch.

Der Rückgang der einmaligen Unterstützungen ergibt sich im wesentlichen aus dem Wegfall der im vorhergehenden Vierteljahr gezahlten Weihnachtsbeihilfen und aus der mit Ablauf des Winters eintretenden Verminderung der Winterbeihilfen. Inmanchen Fällen sind auch durch Erhöhung der laufenden Leistungen einmalige Teuerungsbeihilfen eingespart worden. Dagegen sind bei Heimatvertriebenen und Zugewanderten durch Umsiedlung und Neuaufnahme weitere Aufwendungen entstanden.

In der geschlossenen Fürsorge haben die Aufwendungen weiter beträchtlich zugenommen, und zwar in der Kriegsfolgenhilfe stärker als in der allgemeinen Fürsorge. Die stärkste Erhöhung liegt bei Körperbeschädigten und Hinterbliebenen sowie bei Zugewanderten und Evakuierten vor. Von dem Aufwand entfallen jetzt 46 vH auf die Kriegsfolgenhilfe und 28 vH auf die Heimatvertriebenen. Das Verhältnis zum Aufwand der offenen Fürsorge hat sich im ganzen auf 62 : 100 DM erhöht, in der allgemeinen Fürsorge ist infolge des geringeren Anteils des einmaligen Aufwandes das Verhältnis des Aufwandes der geschlossenen Fürsorge zum Gesamtaufwand der offenen Fürsorge mit 82 : 100, viel höher als in der Kriegsfolgenhilfe.

Das weitere Anwachsen des Aufwandes der geschlossenen Fürsorge muss zunächst auf die steigenden Pflegesätze der Anstalten zurückgeführt werden. Erst die Jahresstatistik wird erweisen, ob auch die Zahl der Pflegebedürftigen im Laufe des Jahres zugenommen hat.

Die Gesamtbelastung je Einwohner durch den Aufwand der öffentlichen Fürsorge beträgt im Bundesdurchschnitt im 4. Rechnungsvierteljahr 1950/51 5,07 DM, wovon 2,73 DM auf die Kriegsfolgenhilfe und 2,34 DM auf die allgemeine Fürsorge entfallen. Auf 100 DM des Steueraufkommens¹⁾ kommen damit im Bundesgebiet 5,96 DM Fürsorgeaufwand.

Die Fürsorgeergebnisse der Länder im 4. Rechnungsvierteljahr sind in den Tabellen 4 bis 16 zusammengestellt.

1) Kassenmässige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Tabelle 1: Die in offener Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet ¹⁾

Fürsorgegruppen	4.Rechnungsvierteljahr 1950				auf eine Partei entf. im Durchschnitt Personen	Veränderung 4.R.-Vi.ggg.3.R.-Vi. ²⁾	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	VH	Anzahl	VH		3.R.Vi.1950 = 100	
Heimatvertriebene	166 450	24,8	323 332	27,1	1,9	96,5	96,1
Evakuierte	39 111	5,8	72 236	6,0	1,8	96,8	96,6
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. Berlin m.Aufenthaltserlaubnis	14 436	2,2	25 825	2,2	1,8	99,5	98,8
Ausländer und Staatenlose	13 683	2,0	25 914	2,2	1,9	102,6	104,0
Angehörige v. Kriegsgefangenen u.Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene ³⁾	13 972	2,1	24 738	2,1	1,8	84,1	81,9
Körperbeschädigte u.Hinter- bliebene aus beiden Weltkrie- gen und ihnen Gleichgestellte	85 109	12,7	151 941	12,7	1,8	96,2	95,1
Zugewanderte a.d.sowjet.Besat- zungszone u.Berlin ohne Aufent- haltserlaubnis	980	0,2	1 714	0,2	1,7	110,4	110,2
Kriegsfolgenhilfe zus.	333 741	49,8	625 700	52,5	1,9	96,3	95,7
Sozialrentner	101 563	15,1	162 099	13,6	1,6	101,0	101,1
Pflegekinder	27 055	4,1	27 334	2,3	1,0	102,7	102,8
Sonstige Hilfsbedürftige	208 079	31,0	377 047	31,6	1,8	97,5	97,9
Allgemeine Fürsorge zus.:	336 697	50,2	566 480	47,5	1,7	98,9	99,1
Offene Fürsorge zus.:	670 438	100,0	1 192 180	100,0	1,8	97,6	97,3

1) Ohne Bremen 2) Die Zahlen für das 3.Rechnungsvierteljahr 1950 sind in Arb.Nr.VI/28/1 bereits veröffentlicht 3) Ohne Baden

Tabelle 2: Der Aufwand der offenen Fürsorge im Bundesgebiet ¹⁾

4. Rechnungsvierteljahr 1950											
Fürsorgegruppen	Laufender Aufwand			Einmaliger Aufwand		Aufwand der offenen Fürsorge zus.		Veränderung 4. R. Vj. geg. 3. R. Vj. ²⁾			
	insges.	je Partei	je Person	insges.	Anteil z. lfd. Aufwand	insges.	je Einwohner	laufend. Aufwand	Einmal. Aufwand	Aufwand zus.	
	1000 DM	DM		1000 DM	vH	1000 DM	DM	3. R. Vj. 1950 = 100			
Heimatvertriebene	23 105	138,81	71,46	30 740	133,0	53 845	1,14	94,9	103,9	99,8	
Evakuierte	5 967	152,57	82,60	2 482	41,6	8 449	0,18	96,2	87,8	93,5	
Zugewanderte aus der Sowjetzone u. Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	2 431	168,40	94,13	1 392	57,3	3 823	0,08	100,6	122,8	107,7	
Ausländer und Staatenlose	2 357	172,26	90,95	792	33,6	3 149	0,07	97,5	96,9	97,4	
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	1 927	137,92	77,90	545	28,3	2 472	0,05	80,8	54,9	73,2	
Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	10 182	119,63	67,01	4 860	47,7	15 042	0,32	94,3	60,8	80,1	
Zugewanderte aus der Sowjetzone u. Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	154	157,14	89,85	185	120,1	339	0,00	118,5	78,1	92,4	
Kriegsfolgenhilfe zusammen	46 123	138,20	73,71	40 996	88,9	87 119	1,84	94,7	94,0	94,4	
Sozialrentner	8 746	86,11	53,95	.	.	.	.	105,0	.	.	
Pflegekinder	2 166	80,05	79,24	.	.	.	.	101,0	.	.	
Sonstige Hilfsbedürftige	34 812	167,30	92,33	.	.	.	.	96,3	.	.	
Allgemeine Fürsorge zusammen:	45 724	135,80	86,72	15 027 a)	32,9	60 751	1,29	98,1	70,1	89,4	
Fürsorgegruppen insgesamt:	91 847	137,0	77,04	56 023	61,0	147 870	3,13	96,4	86,3	92,3	

1) Ohne Bremen 2) Die Zahlen für das 3. Rechnungsvierteljahr 1950 sind in Arb.Nr.V1/28/1 bereits veröffentlicht

a) In Nordrhein-Westfalen ist der einmalige Aufwand der offenen Fürsorge für die einzelnen Gruppen der allgemeinen Fürsorge nicht ermittelt worden.

Tabelle 3: Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet¹⁾

Fürsorgegruppen	4. Rechnungsvierteljahr 1950			Veränderung 4.R.-Vj. gegen 3.R.-Vj. ²⁾	
	Aufwand		auf 100 DM Aufwand der offenen kom- men DM Aufwand der geschlossenen Fürsorge	Aufwand	Verhältnis z. Aufwand der offen. Fürsorge
	1 000	vH			
Heimatvertriebene	26 035	28,3	48,35	111,1	111,3
Evakuierte	4 823	5,3	57,08	122,7	131,2
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	1 868	2,0	48,86	121,8	112,8
Ausländer und Staatenlose	1 606	1,8	51,00	113,8	116,9
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	754	0,8	30,50	104,6	142,9
Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	5 555	6,1	36,93	131,6	164,4
Zugewanderte aus der Sowjetzone u. Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	1 230	1,3	362,83	129,7	140,5
Kriegsfolgenhilfe zusammen	41 872	45,6	48,06	115,7	122,5
Allgemeine Fürsorge zusammen ³⁾	49 975	54,4	82,26	106,7	119,3
Fürsorgegruppen insgesamt	91 847	100,0	62,11	111,6	119,9

- 1) Ohne Bremen 2) Die Zahlen für das 3. Rechnungsvierteljahr 1950 sind in Arb.Nr. VI/28/1 bereits veröffentlicht
3) Aufwand der geschlossenen Fürsorge für die einzelnen Gruppen der allgemeinen Fürsorge nicht nachgewiesen.

Tabelle 4 Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet ¹⁾ Januar/März 1951 nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge					Geschlossene Fürsorge	Individuelle Fürsorge (Sp. 5+6)	Halboffene Fürsorge	Allgemeine Massnahmen der Kriegsfolgenfürs.
	Lfd. unterstützte		Aufwand						
	Parteien	Personen	laufende Unterstützungen	einmalige insgesamt					
A u f w a n d									
Anzahl	1 000 DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>									
Heimatvertriebene	166 450	323 332	23 105	30 740	53 845	26 036	79 881	.	.
Evakuierte	39 111	72 236	5 967	2 482	8 449	4 823	13 272	.	.
Zugewanderte aus der Sowjetzone u. Berlin m. Aufenthalts- erlaubnis	14 436	25 825	2 431	1 392	3 823	1 868	5 691	.	.
Ausländer und Staatenlose	13 683	25 914	2 357	792	3 149	1 606	4 755	.	.
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene ²⁾	13 972	24 738	1 927	545	2 472	754	3 226	.	.
Körperbeschädigte u. Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen u. ihnen Gleichgestellte	85 109	151 941	10 182	4 860	15 042	5 555	20 597	.	.
Zugewanderte aus der Sowjetzone u. Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	980	1 714	154	185	339	1 230	1 569	.	.
zusammen	333 741	625 700	46 123	40 996	87 119	41 872	128 991	514	8 545
<u>Allgemeine Fürsorge</u>									
Sozialrentner	101 563	162 099	.	.	.	.	.	.	.
Pflegekinder	27 055	27 334	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	208 079	377 047	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	336 697	566 480	45 724	15 027 ^{a)}	60 751	49 975	110 726	301	-
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>									
darunter:	670 438	1192 180	91 847	56 023	147 870	91 847	239 717	815	8 545
Tbc - Kranke	33 633	58 505	5 798	1 060	6 858	6 748	13 606	.	.
darunter:									
Kriegsfolgenhilfe	15 886	27 782	2 530	570	3 100	3 696	6 796	.	.
Kriegsblinde usw.	1 413	4 542	192	593	785	315	1 100	.	.
Geschlechtskranke	953 ^{b)}	988 ^{b)}	146	193	339 ^{b)}	1 774 ^{c)}	2 113	.	.
darunter:									
Kriegsfolgenhilfe	257	279	48	86	134	679	813	.	.
Heimatlose Jugend	258	261	35	10	45	630	675	.	.
darunter:									
Kriegsfolgenhilfe	225	226	33	18	51	584	635	.	.
Beihilfen für Auswanderer	60	106	4	144	144	.	144	.	.
darunter:									
Kriegsfolgenhilfe	56	101	3	130	133	.	133	.	.
<u>Sonstige Leistungen</u>									
Überbrückungsbeihilfen für heimgekehrte Kriegsgefangene	455	170	.	.	545	.	545	.	.
Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen	278	536	81	3	84	.	84	.	.
Sonderleistungen an pol. (usw.)									
Verfolgte	753	1 471	100	5	105	.	105	.	.

Abweichungen der Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Bremen b) Ohne Hamburg und Nordrhein-Westfalen c) Ohne Hamburg a) In Nordrhein-Westfalen ist der einmalige Unterstützungsaufwand der offenen und der Aufwand der geschlossenen Fürsorge für die einzelnen Gruppen der allgemeinen Fürsorge nicht ermittelt worden.

Tabelle 5: Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet¹⁾, Januar/März 1952
Offene und geschlossene Fürsorge nach Ländern²⁾ u. Stadt- und Landkreisen

L a n d	Offene Fürsorge					Geschlossene		individuelle		
						Fürsorge				
	Laufend unterstützte		Aufwand							
	Parteien	Personen	laufende	einmalige	insgesamt	darunter:	insgesamt	darunter:	insgesamt (Sp.5+7)	je Einwohner
	Anzahl		Unterstützung			Kriegsfol- genhilfe		Kriegsfol- genhilfe		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Bundesgebiet	670 438	1 192 180	91 846	56 024	147 870	87 119	91 847	41 872	239 717	5,07
Stadtkreise	272 864	457 605	38 322	15 042	53 364	19 585	30 928	9 999	84 292	5,12
Landkreise	389 648	719 061	52 225	30 418	82 643	57 806	31 477	20 542	114 120	3,71
davon: Schleswig-Holstein	54 047	85 091	7 082	8 715	15 797	12 649	4 341	2 796	20 138	7,90
Stadtkreise	14 197	22 525	1 940	689	2 629	1 404	940	584	3 569	5,34
Landkreise	38 245	60 937	5 009	2 561	7 570	5 734	1 677	1 236	9 247	4,92
Hamburg	23 400	37 889	3 232	1 563	4 895	1 366	5 814	1 317	10 709	6,59
Niedersachsen	98 735	172 002	12 843	6 591	19 434	12 845	11 499	7 335	30 933	4,55
Stadtkreise	29 688	51 478	3 990	1 642	5 632	2 701	2 259	1 281	7 891	4,94
Landkreise	68 634	119 120	8 769	4 662	13 431	9 803	5 393	4 276	18 824	3,62
Nordrhein-Westfalen	192 405	339 571	28 223	14 757	42 980	18 986	28 324	10 101	71 304	5,36
Stadtkreise	100 687	170 357	14 062	5 615	19 677	6 100	9 809	2 556	29 486	4,58
Landkreise	87 189	158 285	13 272	7 349	20 621	12 007	7 400	4 344	28 021	4,09
Hessen	63 978	118 074	8 007	3 382	11 389	6 514	8 456	3 976	19 845	4,61
Stadtkreise	23 717	40 791	3 094	1 175	4 269	1 334	2 845	847	7 114	5,71
Landkreise	40 179	77 187	4 904	2 104	7 008	5 104	2 971	1 941	9 979	3,26
Württemberg-Baden	43 236	85 153	5 357	2 694	8 051	4 717	6 962	3 532	15 013	3,83
Stadtkreise	18 792	33 194	2 380	782	3 162	1 235	2 442	815	5 604	4,53
Landkreise	24 418	51 877	2 972	1 824	4 796	3 437	3 456	2 191	8 252	3,07
Bayern	136 065	249 006	19 129	7 671	26 800	17 125	17 367	10 109	44 167	4,84
Stadtkreise	46 567	75 675	7 340	2 320	9 660	4 306	5 174	2 192	14 834	5,27
Landkreise	88 360	172 193	11 628	5 309	16 937	12 731	6 170	4 818	23 107	3,66
Rheinland-Pfalz	29 815	51 836	4 190	4 882	9 072	5 414	4 468	994	13 540	4,46
Stadtkreise	11 380	18 864	1 643	923	2 566	839	977	263	3 543	5,45
Landkreise	18 435	32 972	2 547	3 959	6 506	4 575	958	345	7 464	3,13
Baden	18 625 ^{a)}	33 341 ^{a)}	2 325	3 899	6 224	4 979	2 648	921	8 872	6,56
Stadtkreise	4 436	6 832	641	233	874	300	668	144	1 542	8,03
Landkreise	14 189	26 509	1 685	911	2 596	1 927	1 810	710	4 406	3,80
Württemberg-Hohenzollern u. Krs. Lindau	10 132	20 217	1 458	1 770	3 228	2 524	1 968	791	5 196	4,15
Landkreise	9 999	19 981	1 439	1 739	3 178	2 488	1 642	663	4 820	3,85

Abweichungen der Summen durch Runden der Zahlen. 1) Ohne Bremen 2) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände
a) ohne Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten.

Tabelle 6: Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes¹⁾ im 4. Rechnungsvierteljahr 1950
nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Wttgb.-H. u. Lindau	Bundes- gebiet
Zahl der laufend unterstützten Personen in den einzelnen Fürsorgegruppen auf 10 000 Einwohner am 31.3.1951											
Kriegsfolgenhilfe:											
Heimatvertriebene	127,9	5,6	82,2	34,6	70,4	81,6	106,7	20,4	98,0	71,7	68,4
Evakuierte	26,9	0,3	18,9	14,3	26,6	9,7	14,3	10,0	10,4	5,7	15,3
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone u. Berlin m. Aufenthalt- erlaubnis	13,7	2,4	12,8	3,2	3,6	1,7	5,4	1,9	3,8	5,4	5,5
Ausländer und Staaten- lose	4,7	3,1	6,3	0,4	1,9	13,3	12,6	1,0	1,9	10,1	5,5
Angehörige v. Kriegsge- fangenen u. Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	7,1	1,0	6,3	4,6	14,5	2,9	4,6	2,3	-	0,8	5,2
Körperbeschädigte u. Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen u. ihnen Gleichgestellte	33,0	44,0	29,8	46,0	40,1	22,3	24,1	11,9	18,2	7,1	32,1
Zugewanderte aus d. sowjet. Besatzungszone u. Berlin ohne Aufenthaltserl.	0,3	0,0	0,2	0,7	0,3	0,2	0,3	0,2	1,0	0,1	0,4
zusammen:	213,6	56,4	156,5	103,8	157,4	131,7	168,0	47,7	133,3	100,9	132,4
Allgemeine Fürsorge:											
Sozialrentner	25,8	62,2	27,4	53,1	27,4	18,5	17,0	44,6	46,1	14,2	34,3
Pflegekinder	10,1	0,5	5,2	3,5	6,8	5,7	8,1	3,9	14,6	5,3	5,8
Sonst. Hilfsbedürftige	84,5	114,1	64,0	95,0	82,7	61,1	79,9	74,5	52,6	40,9	79,8
zusammen:	120,4	176,8	96,6	151,6	116,9	85,3	105,0	123,0	113,3	60,4	119,9
Fürsorgegruppen insg.:	334,0	233,2	253,1	255,4	274,3	217,0	273,0	170,7	246,6	161,3	252,3

Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM (Durchschn. 3. u. 4. Vj. 1950)

Kriegsfolgenhilfe:											
Heimatvertriebene	29,15	41,07	26,29	27,24	20,78	17,11	24,29	24,63	23,85	21,57	24,47
Evakuierte	27,10	53,02	27,66	31,12	24,63	26,47	28,37	27,48	24,74	30,11	28,08
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone u. Berlin m. Aufent- haltserlaubnis	31,48	42,29	29,34	32,96	30,05	34,56	31,50	32,26	22,13	42,22	31,28
Ausländer u. Staatenlose	37,12	32,28	27,38	34,50	27,28	28,48	33,85	28,68	44,19	32,30	30,70
Angehörige v. Kriegsgef. u. Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgef.	25,81	32,05	26,05	33,59	24,12	30,58	24,93	45,03	-	31,15	29,06
Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen u. ihnen Gleichgestellte	21,59	32,89	21,76	23,31	18,88	22,23	23,95	26,92	19,62	22,90	23,01
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone u. Berlin ohne Aufent- haltserlaubnis	21,14	68,54	29,35	27,78	30,97	24,10	29,27	28,36	27,57	47,64	27,62
zusammen:	27,48	34,17	25,88	26,53	21,57	20,35	25,56	27,21	25,04	24,41	25,26
Allgemeine Fürsorge:											
Sozialrentner	15,40	22,99	17,17	17,78	16,76	15,88	16,02	17,95	18,40	15,02	17,56
Pflegekinder	30,49	29,67	29,04	30,24	24,02	23,66	24,86	28,86	17,87	22,22	26,29
Sonstige Hilfsbedürf- tige	30,55	37,26	31,03	34,62	27,51	27,15	28,82	31,43	24,28	27,86	31,36
zusammen:	27,29	32,21	26,84	28,62	24,79	24,48	26,44	26,45	21,06	24,29	27,17
Fürsorgegruppen insges.:	27,41	32,69	26,25	27,17	22,94	21,98	25,90	26,66	22,76	24,37	26,17

noch: Tabelle 6: Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes¹⁾ im 4. Rechnungsvierteljahr 1950
nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Wttbg.-H. u. Lindau	Bundes- gebiet
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM (Durchschnitt 3.u.4.Vj. 1950)											
Heimatvertriebene	183,86	56,25	85,60	145,46	90,05	74,30	67,45	978,95	353,54	230,81	127,12
Evakuierte	94,80	38,40	33,90	46,18	34,75	48,18	30,53	34,00	84,16	34,97	43,62
Zugewanderte aus der Sowjetz.u.Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	114,85	40,00	36,90	53,77	42,55	30,00	27,96	148,19	48,04	47,33	52,14
Ausländer und Staatenlose	32,58	53,06	33,24	44,64	40,87	17,12	36,92	82,75	51,93	30,00	33,68
Angehörige v.Kriegsgef.u. Vermissten sowie heimge- kehrte Kriegsgefangene	55,71	31,96	37,91	41,58	31,21	52,38	31,08	37,89	9,75	73,45	35,70
Körperbeschädigte u.Hinter- bliebene aus beiden Welt- kriegen u. ihnen Gleichge- stellte	75,74	39,29	62,15	75,39	51,74	48,28	37,70	47,96	44,72	158,36	61,26
Zugewanderte aus der Sowjetz.u.Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	...	802,21	423,08	102,21	163,94	123,47	62,80	416,02	129,69	151,31	148,59
Kriegsfolgenhilfe zus.:	127,10	43,28	66,65	91,91	61,75	55,58	51,52	410,23	262,78	166,49	89,20
Sozialrentner	41,44	75,32	42,80	.	53,58	66,67	29,32	12,07	25,58	71,86	...
Pflegekinder	11,14	39,80	16,07	.	13,27	23,13	11,57	18,47	15,09	24,27	...
Sonstige Hilfsbedürftige	31,10	36,44	30,84	.	49,46	33,83	31,38	27,81	39,19	27,97	...
Allgemeine Fürsorge zus.:	29,94	46,22	32,11	47,77	49,61	63,61	29,86	23,66	31,61	34,12	39,38
Fürsorgegruppen insges.:	76,41	45,45	53,53	64,67	56,18	38,94	42,95	133,96	166,47	117,39	64,62
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM (Durchschnitt 3.u.4.Vj.1950)											
Heimatvertriebene	69,08	407,14	120,28	180,46	117,63	129,64	92,56	53,07	48,20	68,33	104,23
Evakuierte	47,76	407,98	59,83	64,40	73,32	115,18	74,62	96,80	58,10	87,69	71,92
Zugewanderte aus der Sowjetz.u.Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	41,82	254,00	70,23	153,77	103,55	109,86	60,99	43,47	91,23	38,56	70,60
Ausländer u.Staatenlose	...	94,96	108,24	192,86	75,00	45,27	37,69	115,24	122,86	105,91	63,20
Angehörige v.Kriegsgef.u. Vermissten sowie heimge- kehrte Kriegsgefangene	21,43	691,09	17,96	39,77	28,18	56,75	27,65	47,92	15,36	...	34,22
Körperbeschädigte u.Hinter- bliebene aus beiden Welt- kriegen u.ihnen gleichge- stellte	19,67	61,99	21,11	42,88	48,57	77,02	56,63	75,51	85,37	150,42	46,59
Zugewanderte aus der Sowjetzone u.Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	...	2909,79	1494,03	844,12	102,76	767,59	234,41	667,78	286,67	363,26	766,90
Kriegsfolgenhilfe zus.:	57,85	132,69	89,39	88,41	84,63	106,02	77,65	49,38	55,91	77,21	82,33
Allgemeine Fürsorge zus.:	60,55	167,40	87,76	98,93	117,08	131,59	97,74	92,81	159,30	205,63	104,84
Fürsorgegruppen insges.:	58,82	158,61	88,76	93,44	99,63	116,69	85,53	86,42	99,03	125,10	93,44

noch Tabelle 6: Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes¹⁾ 3.u.4. Rechnungsvierteljahr nach Fürsorgegruppen

	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Wttbg.-H. u.Lindau	Bundes- gebiet
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im Rechnungsjahr 1950 in DM											
Heimatvertriebene	11,97	1,31	7,55	3,83	5,06	4,85	7,91	5,83	13,95	6,42	6,19
Evakuierte	1,83	0,08	1,21	1,09	1,58	0,73	0,99	0,68	0,84	0,42	1,05
Zugewanderte aus der Sowjetzone u. Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	1,07	0,40	0,89	0,25	0,29	0,15	0,35	0,19	0,19	0,43	0,41
Ausländer und Staatenlose	...	0,20	0,30	0,04	0,12	0,56	0,83	0,07	0,23	0,62	0,32
Angehörige v. Kriegsgef. u. Vermissten sowie heimge- kehrte Kriegsgefangene	0,43	0,23	0,45	0,45	0,72	0,29	0,26	0,35	0,38	0,10	0,40
Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen u. ihnen Gleichgestellte	1,57	2,87	1,39	2,46	0,71	1,14	1,24	0,77	0,84	0,66	1,65
Zugewanderte aus der Sowjetzone u. Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	...	0,18	0,12	0,19	0,09	0,05	0,04	0,05	0,14	0,03	0,10
Kriegsfolgenhilfe zus.:	17,02	5,27	11,91	8,31	9,57	7,77	11,62	7,94	16,57	8,68	10,12
Allgemeine Fürsorge zus.:	6,98	19,71	5,91	11,81	8,37	6,24	7,51	7,99	7,45	5,45	8,83
Fürsorgegruppen insges.:	24,00	24,98	17,82	20,12	17,94	14,01	19,13	15,93	24,02	14,13	18,95

Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im 4. Rechnungsvierteljahr 1950 auf 100 DM Steueraufkommen²⁾ in DM

Fürsorgegruppen insgesamt	15,81	4,12	7,00	5,41	5,33	3,77	7,34	7,28	8,61	5,40	5,8
---------------------------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----

1) Ohne Bremen 2) Kassenmässige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände für den Bund einschliesslich Einnahmen aus der Beförderungssteuer, die sich nicht auf die Länder aufteilen lassen.

Tabelle 7: Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge							Geschlossene Fürsorge							Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmal. Unterstützung			Gesamt- aufwand	auf			je Ein- wohner	
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt		auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt			
	Anzahl	vH	Anzahl	1000 d.Be- völk.										DM		DM
Fürsorgegruppen insgesamt	54 047	100,0	85 091	33,4	7 081 782	131,03	83,23	8 714 818	123,06	15 796 600	4 341 046	61,30	20 137 646	7,90		
davon:																
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	34 250	63,4	54 411	21,4	4 568 979	133,40	83,97	8 080 093	176,85	12 649 072	2 795 329	61,18	15 444 401	6,06		
Heimatvertriebene	21 054	39,0	32 597	12,8	2 936 578	139,48	90,09	6 295 519	214,38	9 232 097	2 109 625	71,84	11 341 722	4,45		
Evakuierte	4 069	7,5	6 848	2,7	534 361	131,32	78,03	696 376	130,32	1 230 737	280 199	52,44	1 510 936	0,59		
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	2 163	4,0	3 494	1,4	318 038	147,04	91,02	594 472	186,92	912 510	146 026	45,91	1 058 536	0,42		
Ausländer und Staatenlose	748	1,4	1 187	0,5	126 265	168,80	106,37	40 143	31,79	166 408	79 463	62,93	245 871	0,09		
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	1 215	2,2	1 808	0,7	126 599	104,20	64,49	51 634	40,79	178 233	30 296	23,93	208 529	0,08		
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	4 949	9,2	8 398	3,3	523 582	105,80	62,35	400 661	75,23	924 243	144 462	27,59	1068 705	0,42		
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- laubnis	52	0,1	79	0,0	3 556	68,38	45,01	1 288	36,22	4 844	5 258	147,86	10 102	0,00		
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge</u>	19 797	36,6	30 680	12,0	2 512 803	126,93	81,90	634 725	25,26	3 147 528	1 545 717	61,51	4693 245	1,84		
Sozialrentner	4 313	8,0	6 581	2,6	322 273	74,72	48,97	88 971	27,61	411 244	.	.	.	.
Pflegekinder	2 575	4,7	2 575	1,0	236 627	91,89	91,89	25 745	10,88	262 472	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	12 909	23,9	21 524	8,4	1 953 903	151,36	90,78	520 009	26,61	2 473 912	.	.	.	.

Tabelle 8: Öffentliche Fürsorge in Hamburg
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge								Geschlossene Fürsorge			Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmal. Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.										DM
Fürsorgegruppen insgesamt	23 400	100,0	37 889	23,3	3 232 023	138,12	85,30	1 663 261	51,46	4 895 284	5 814 470	179,90	10 709 763	6,59
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	5 284	22,6	9 165	5,6	910 471	172,31	99,34	455 909	50,07	1 366 380	1 317 229	144,68	2 683 609	1,65
Heimatvertriebene	631	2,7	909	0,6	112 357	178,06	123,61	74 222	66,06	186 579	454 727	404,72	641 306	0,39
Evakuierte	33	0,1	44	0,0	7 855	238,03	178,52	3 308	42,11	11 163	18 133	230,85	29 296	0,02
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufent- haltserlaubnis	282	1,2	398	0,2	53 690	190,39	134,90	24 616	45,85	78 306	137 653	256,38	215 959	0,13
Ausländer und Staatenlose	243	1,0	506	0,3	55 525	228,50	109,73	27 111	48,83	82 636	59 651	107,43	142 287	0,09
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimge- kehrte Kriegsgefangene	62	0,3	156	0,1	13 989	225,63	89,67	4 853	34,69	18 842	106 149	758,80	124 991	0,08
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	4 027	17,2	7 144	4,4	665 697	165,31	93,18	309 984	46,57	975 681	502 834	75,53	1 478 515	0,91
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	6	0,0	8	0,0	1 358	226,33	169,75	11 815	870,00	13 173	38 082	2 804,27	51 255	0,03
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u>														
<u>Fürsorge</u>	18 116	77,4	28 724	17,7	2 321 552	128,15	80,82	1 207 352	52,01	3 528 904	4 497 250	193,72	8 026 154	4,94
Sozialrentner	7 024	30,0	10 115	6,2	699 318	99,56	69,14	424 988	60,77	1 124 306	.	.	.	.
Pflegekinder	63	0,3	73	0,0	6 240	99,05	85,48	3 622	58,04	9 862	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	11 029	47,1	18 536	11,4	1 615 994	146,52	87,16	778 742	48,19	2 394 736	.	.	.	.

Tabelle 9: Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge							Geschlossene Fürsorge			Individuelle Fürsorge			
	Laufend unterstützte Parteien		Personen		Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand DM	insgesamt auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt je Ein- wohner DM	
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.	inges. DM	je Partei DM	je Person DM	insgesamt						
Fürsorgegruppen insgesamt	98 735	100,0	172 002	25,3	12 843 225	130,08	74,67	6 591 084	51,32	19 434 309	11 499 207	89,54	30 933 516	4,55
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	59 796	60,6	106 369	15,7	7 743 507	129,50	72,80	5 101 701	65,88	12 845 208	7 334 978	94,72	20 180 186	2,97
Heimatvertriebene	31 739	32,1	55 831	8,2	4 129 057	130,09	73,96	3 575 511	86,59	7 704 568	5 177 410	125,39	12 881 978	1,90
Evakuierte	7 069	7,2	12 871	2,0	1 010 175	142,90	78,48	341 664	33,82	1 351 839	1 685 842	67,09	2 037 603	0,30
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	4 914	5,0	8 709	1,3	747 742	152,17	85,86	251 690	33,66	999 432	583 632	78,05	1 583 064	0,23
Ausländer und Staatenlose	2 257	2,3	4 292	0,6	321 126	142,28	74,82	84 175	26,21	405 301	306 740	95,52	712 041	0,10
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	2 535	2,6	4 281	0,6	282 911	111,60	66,09	98 617	34,86	381 528	58 758	20,77	440 286	0,06
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	11 193	11,3	20 243	3,0	1 240 326	110,81	61,27	698 510	56,32	1 938 836	286 095	23,07	2 224 931	0,33
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	89	0,1	142	0,0	12 170	136,74	85,70	51 534	42,35	63 704	236 501	1943,31	300 205	0,04
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:	38 939	39,4	65 633	9,6	5 099 718	130,97	77,70	1 489 383	29,21	6 589 101	4 164 229	81,66	10 753 330	1,58
Sozialrentner	11 134	11,2	18 632	2,7	926 389	83,20	49,72	279 445	30,16	1 205 834	.	.	.	.
Pflegekinder	3 507	3,6	3 507	0,5	299 887	85,51	85,51	46 446	15,49	346 333	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	24 298	24,6	43 494	6,4	3 873 442	159,41	89,06	1 163 492	30,04	5 036 934	.	.	.	.

Tabelle 10: Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge								Geschlossene Fürsorge			Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung						
	Parteien		Personen					auf			auf			
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d.Be- völk.	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	100 DM lfd. Unter- stütz.	Gesamt- aufwand	insgesamt	100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt	je Ein- wohner
					DM	DM	DM			DM	DM	DM	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	192 405	100,0	339 571	25,6	28 223 569	146,69	83,11	14 756 604	52,28	42 980 173	28 323 937	100,35	71 304 110	5,36
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	76 538	39,8	137 921	10,4	10 678 206	142,02	77,42	8 307 769	77,80	18 985 975	10 101 236	94,60	29 087 211	2,19
Heimatvertriebene	23 533	12,2	45 961	3,5	3 726 718	158,36	81,08	5 184 543	139,12	8 911 261	5 365 850	143,98	14 277 111	1,07
Evakuierte	10 503	5,5	19 039	1,4	1 786 312	170,08	93,82	622 019	34,82	2 408 331	1 406 503	78,74	3 814 834	0,29
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	2 241	1,2	4 288	0,3	431 575	192,58	100,65	198 433	45,98	630 008	320 133	74,18	950 141	0,07
Ausländer und Staatenlose	261	0,1	541	0,0	51 127	195,89	94,50	21 798	42,64	72 925	133 172	260,47	206 097	0,02
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	3 388	1,8	6 118	0,5	473 271	139,69	77,36	159 706	33,75	632 977	239 183	50,54	872 160	0,07
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	36 176	18,8	61 158	4,6	4 133 828	114,27	67,59	2 069 824	50,07	6 203 652	1 960 787	47,43	8 164 439	0,61
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	436	0,2	816	0,1	75 375	172,88	92,37	51 446	68,25	126 021	675 608	896,33	802 429	0,06
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u>														
<u>Fürsorge:</u>	115 867	60,2	201 650	15,2	17 545 363	151,43	87,00	6448 835	36,76	23 994 198	18 222 701	103,86	42 216 899	3,17
Sozialrentner	43 544	22,6	70 629	5,3	3 991 378	91,66	56,51	.	.	.	.	.	.	.
Pflegekinder	4 784	2,5	4 784	0,4	450 356	94,81	94,14	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	67 539	35,1	126 237	9,5	13 103 629	194,01	103,80	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 11: Öffentliche Fürsorge in Hessen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte Parteien		Personen Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.	Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt	je Ein- wohner
	Anzahl	vH			insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.					
Fürsorgegruppen insgesamt	63 978	100,0	118 074	27,4	8 007 414	125,16	67,82	3 381 500	42,23	11 388 914	8 456 321	105,61	19 845 235	4,61
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	34 325	53,7	67 767	15,7	4 378 911	127,57	64,62	2 135 334	48,76	6 514 245	3 975 677	90,79	10 489 922	2,44
Heimatvertriebene	14 758	23,1	30 290	7,0	1 837 671	124,52	60,67	1 470 255	80,01	3 307 926	2 364 692	128,68	5 672 618	1,32
Evakuierte	5 933	9,3	11 457	2,7	827 495	139,47	72,23	208 715	25,22	1 036 210	700 303	84,63	1 736 513	0,40
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	864	1,4	1 564	0,4	144 165	166,86	92,18	45 153	32,01	190 318	167 332	116,07	357 650	0,09
Ausländer und Staatenlose	418	0,6	831	0,2	65 621	156,99	78,97	24 254	36,96	89 875	48 980	74,64	138 855	0,03
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegs- gefangene	3 043	4,8	6 246	1,5	542 490	178,27	86,85	56 858	10,48	599 348	96 448	17,78	695 796	0,16
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	9 248	14,4	17 265	4,0	949 679	102,69	55,00	314 710	33,14	1 264 389	501 765	52,87	1 766 154	0,41
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	61	0,1	113	0,0	11 790	193,28	104,34	14 389	122,04	26 179	96 157	615,58	122 336	0,03
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u>														
<u>Fürsorge:</u>	29 653	46,3	50 307	11,7	3 628 593	122,37	72,13	1 246 156	34,34	4 874 669	4 480 644	123,48	9 355 313	2,17
Sozialrentner	7 380	11,5	11 804	2,7	563 242	76,32	47,72	214 335	38,05	777 577	.	.	.	.
Pflegekinder	2 928	4,6	2 928	0,7	224 120	76,54	76,54	20 610	9,20	244 730	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	19 345	30,2	35 575	8,3	2 841 141	146,87	79,86	1 011 221	35,59	3 852 352	.	.	.	.

Tabelle 12: Öffentliche Fürsorge in Bayern
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge														Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung			Gesamt- aufwand	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt	je Ein- wohner			
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.									
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.														
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM						
Fürsorgegruppen insgesamt	136 065	100,0	249 006	27,3	19 128 784	140,59	76,82	7 671 078	40,10	26 799 862	17 366 911	90,79	44 166 773	4,84				
davon:																		
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	79 227	58,2	153 234	16,8	11 399 482	143,88	74,39	5 725 127	50,22	17 124 609	10 109 271	88,68	27 233 880	2,99				
Heimatvertriebene	48 585	35,7	97 341	10,7	6 819 160	140,36	70,05	4 230 311	62,04	11 049 471	7 110 147	104,27	18 159 618	1,99				
Evakuierte	6 733	4,9	13 007	1,4	1 078 355	160,16	82,91	312 665	28,99	1 391 020	1 007 914	93,47	2 398 934	0,26				
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	2 674	2,0	4 916	0,5	471 037	176,15	95,82	123 436	26,21	594 473	337 685	71,69	932 158	0,10				
Ausländer und Staatenlose	6 306	4,6	11 525	1,3	1 133 368	179,73	98,34	426 361	37,62	1 559 729	440 717	38,89	2 000 446	0,22				
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	2 680	2,0	4 165	0,5	275 270	102,71	66,09	80 588	29,28	355 858	81 722	29,69	437 580	0,05				
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	12 086	8,9	22 001	2,4	1 596 167	132,07	72,55	537 074	33,65	2 133 241	1 068 184	66,92	3 201 425	0,35				
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	163	0,1	279	0,0	26 125	160,28	93,64	14 692	56,24	40 817	62 902	240,77	103 719	0,01				
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u> <u>Fürsorge</u>	56 838	41,8	95 772	10,5	7 729 302	135,99	80,71	1 945 951	25,18	9 675 253	7 257 640	93,90	16 932 893	1,85				
Sozialrentner	9 875	7,3	15 541	1,7	743 932	75,33	47,87	131 407	17,66	875 339				
Pflegekinder	7 270	5,3	7 408	0,8	542 770	74,66	73,27	65 563	12,08	608 333				
Sonstige Hilfsbedürftige	39 693	29,2	72 823	8,0	6 442 600	162,31	88,47	1 748 981	27,15	8 191 581				

Tabelle 13: Öffentliche Fürsorge in Württemberg-Baden
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge														Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung			Gesamt-aufwand DM	auf 100 DM lfd. Unterstütz.		insgesamt DM	je Einwohner DM			
	Anzahl	vH	Personen		insgesamt DM	je Partei DM	je Person DM	insgesamt DM	auf 100 DM lfd. Unterstütz.									
			Anzahl	auf 1000 d. Bevölk.														
Fürsorgegruppen insgesamt	43 236	100,0	85 153	21,7	5 357 383	123,91	62,91	2 694 048	50,29	8 051 431	6 961 786	150,29	15 013 217	3,82				
davon:																		
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	23 793	55,0	51 666	13,2	2 964 915	124,61	57,39	1 752 041	59,09	4 716 956	3 531 971	119,13	8 248 927	2,10				
Heimatvertriebene	14 278	33,0	32 001	8,2	1 543 373	108,09	48,23	1 255 619	81,36	2 798 992	2 167 046	140,41	4 566 038	1,27				
Evakuierte	1 956	4,5	3 816	1,0	292 324	149,45	76,60	99 202	33,94	391 526	366 381	125,33	757 907	0,19				
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	390	0,9	680	0,1	75 769	194,28	111,43	18 999	27,94	94 768	86 039	113,55	180 807	0,05				
Ausländer und Staatenlose	2 571	6,0	5 196	1,3	416 577	162,03	80,17	84 764	20,35	501 341	294 057	70,59	795 398	0,20				
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heim- gekehrte Kriegsgefangene	578	1,3	1 150	0,3	63 844	110,46	55,52	45 515	71,29	109 359	57 766	90,48	167 125	0,04				
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus den beiden Welt- kriegen und ihnen Gleichgest.	3 959	9,2	8 740	2,2	556 160	143,01	64,78	240 378	42,46	806 538	517 476	91,40	1 324 014	0,34				
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	61	0,1	83	0,0	6 868	112,59	82,75	7 564	110,13	14 432	43 205	52,09	57 638	0,01				
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge</u>	19 443	45,0	33 487	8,5	2 392 468	123,05	71,44	942 007	39,37	3 334 475	3 429 815	143,36	6 764 290	1,72				
Sozialrentner	4 383	10,1	7 241	1,8	329 307	75,13	45,48	161 743	49,12	431 050				
Pflegekinder	2 147	5,0	2 247	0,6	157 108	73,18	65,47	46 690	29,72	203 798				
Sonstige Hilfsbedürftige	12 913	29,9	23 999	6,1	1 906 053	147,61	79,42	733 574	38,49	2 639 627				

Tabelle 14: Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1950

	Offene Fürsorge														Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung			Gesamt- aufwand	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.	insgesamt	je Ein- wohner			
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stütz.									
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be- völk.														
					DM	DM	DM	DM		DM	DM	DM	DM	DM				
Fürsorgegruppen insgesamt	29 815	100,0	51 836	17,1	4 189 363	140,51	80,82	4 882 080	116,54	9 071 443	4 467 606	106,64	13 539 049	4,46				
davon:																		
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	7 097	23,8	14 494	4,8	1 198 717	168,90	82,70	4 215 284	351,65	5 414 001	994 165	82,94	6 408 166	2,11				
Heimatvertriebene	2 555	8,6	6 171	2,0	472 150	184,79	76,51	3 815 342	808,08	4 287 492	298 881	63,30	4 586 373	1,51				
Evakuierte	1 638	5,5	3 032	1,0	258 425	157,77	85,23	89 262	34,54	347 687	227 270	87,94	574 957	0,19				
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	276	0,9	589	0,2	59 032	213,88	100,22	87 719	148,60	146 751	37 198	63,01	183 949	0,06				
Ausländer und Staatenlose	149	0,5	308	0,1	30 183	202,57	98,00	25 996	86,13	56 179	30 540	101,18	86 719	0,03				
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heim- gekehrte Kriegsgefangene	420	0,1	707	0,2	76 464	182,06	108,15	38 626	50,52	115 090	67 065	87,71	182 155	0,06				
Körperbeschädigte und Hinter- bliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	2 033	6,8	3 640	1,2	298 674	146,91	82,05	141 664	47,43	440 338	311 364	104,25	751 702	0,25				
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	26	0,1	47	0,0	3 789	145,73	80,62	16 675	440,09	20 464	21 847	576,59	42 311	0,01				
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u>																		
<u>Fürsorge</u>	22 718	76,2	37 342	12,3	2 990 646	168,90	82,70	666 796	22,30	3 657 442	3 473 441	116,14	7 130 883	2,35				
Sozialrentner	8 534	28,6	13 549	4,5	751 571	88,07	55,47	71 609	9,53	823 180				
Pflegekinder	1 184	4,0	1 184	0,4	103 461	87,38	87,38	17 158	16,58	120 619				
Sonstige Hilfsbedürftige	13 000	43,6	22 609	7,4	2 135 614	164,28	94,46	578 029	27,07	2 713 643				

Tabelle 15: Öffentliche Fürsorge in Baden
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1950.

Fürsorgegruppen	Laufend unterstützte Parteien				Offene Fürsorge			Einmalige Unterstützung			Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Personen		auf 1000 d. Bevölk.		Laufende Unterstützung		je Partei je Person		auf 100 DM lfd. Unterst.		auf 100 DM lfd. Unterst.		je Einwohner	
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Bevölk.	insgesamt DM	je Partei DM	je Person DM	insgesamt DM	auf 100 DM lfd. Unterst. DM	Gesamtaufwand DM	insgesamt DM	auf 100 DM lfd. Unterst. DM	insgesamt DM	je Einwohner DM
Fürsorgegruppen insgesamt	18 625	100,0	33 341	24,6	2 325 384	124,85	69,75	3 898 806	167,66	6 224 190	2 648 007	113,87	8 872 197	6,56
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	7 843	42,1	18 023	13,3	1 376 575	175,52	76,38	3 602 170	189,03	4 978 745	920 676	66,88	5 899 421	4,36
Heimatvertriebene	5 522	29,6	13 243	9,8	971 888	176,00	73,39	3 387 471	348,55	4 359 359	547 296	56,31	4 906 655	3,63
Evakuierte	809	4,4	1 408	1,0	106 444	131,57	75,60	90 187	84,73	196 631	70 789	66,50	267 420	0,20
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	247	1,3	512	0,3	39 498	159,91	77,14	16 754	42,42	56 252	19 174	48,54	75 426	0,06
Ausländer und Staatenlose	153	0,8	264	0,1	37 455	244,80	141,88	21 226	56,67	58 681	65 242	174,19	123 923	0,09
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	...	...	...	...	64 223	...	.. .	4 764	74,13	68 987	15 155	23,60	84 142	0,06
Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	1 035	5,6	2 463	2,0	146 135	141,19	59,33	68 348	46,77	214 483	160 463	109,80	374 946	0,27
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	77	0,4	133	0,1	10 932	141,97	82,20	13 420	122,76	24 352	42 557	389,29	66 909	0,05
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge	10 782	57,9	15 318	11,3	948 809	88,00	61,94	296 636	31,26	1 245 445	1 727 331	182,05	2 972 776	2,20
Sozialrentner	4 315	23,2	6 232	5,0	341 424	79,12	54,79	84 982	24,89	426 406	.	.	.	.
Pflegekinder	1 950	10,5	1 968	0,1	100 349	51,46	50,99	16 062	16,01	116 411	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	4 517	24,2	7 118	5,2	507 036	112,25	71,23	195 592	38,58	702 628	.	.	.	.

Tabelle 16: Öffentliche Fürsorge in Württemberg-Hohenzollern u.Krs.Lindau
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4.Rechnungsvierteljahr 1950

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge															Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung											
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unterstütz.	Gesamt-aufwand	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unterstütz.	insgesamt	je Einwohner					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 d. Be-völk.															
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM				
Fürsorgegruppen insgesamt	10 132	100,0	20 217	16,1	1 457 664	143,87	72,10	1 770 216	121,44	3 227 880	1 968 185	135,02	5 196 065	4,15					
davon:																			
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	5 588	55,2	12 650	10,1	902 965	161,59	71,38	1 620 990	179,52	2 523 955	791 044	87,61	3 314 999	2,65					
Heimatvertriebene	3 795	37,5	8 988	7,2	556 002	146,51	61,86	1 451 395	261,04	2 007 397	440 316	79,19	2 447 713	1,95					
Evakuierte	368	3,6	714	0,6	65 369	177,63	91,55	18 518	28,33	83 887	59 358	91,08	143 245	0,11					
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin mit Aufenthalts-erlaubnis	385	3,8	675	0,5	90 118	234,07	133,51	30 350	33,68	120 468	33 099	36,73	153 567	0,12					
Ausländer und Staatenlose	577	5,7	1 264	1,0	119 735	207,51	94,73	35 881	29,97	155 616	147 275	123,00	302 891	0,24					
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene	51	0,5	107	0,1	7 678	150,54	71,76	4 032	52,51	11 710	1 854	24,15	13 564	0,01					
Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte	403	4,0	888	0,7	62 412	154,87	70,28	78 194	125,29	140 606	101 538	162,69	242 144	1,93					
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin ohne Aufenthalts-erlaubnis	9	0,1	14	0,0	1 651	183,44	117,93	2 620	158,69	4 271	7 604	460,57	11 875	0,00					
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u>																			
<u>Fürsorge</u>	4 544	44,8	7 567	6,0	554 699	122,07	73,31	149 226	26,90	703 925	1 177 141	212,21	1 881 066	1,50					
Sozialrentner	1 061	10,4	1 775	1,4	76 664	72,26	43,19	38 040	49,62	114 704	.	.	.	.	
Pflegekinder	647	6,4	660	0,5	44 999	69,55	68,18	11 542	25,65	56 541	.	.	.	.	
Sonstige Hilfsbedürftige	2 836	28,0	5 132	4,1	433 036	152,69	84,38	99 644	23,01	532 680	.	.	.	.	